

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 9.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,
den 2. Februar 1861.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Wildbad.

Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wildbad sind spätestens bis 10. März d. J. durch Vermittlung einer zur Portofreiheit berechtigten Behörde mit der Bezeichnung als „Dienstfache“ an die K. Badaufsichtsbehörde in Wildbad einzureichen.

Diese Gesuche sind zu belegen:

- 1) Mit einem gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:
 - a) den vollständigen Namen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Bittstellers,
 - b) dessen Prädikat, erstandene Strafen, Vermögens- und Erwerbverhältnisse,
 - c) eine Nachweisung darüber, daß die Gemeinde- und Stiftungskassen den Bittsteller für den Gebrauch der Badesur nicht vollständig unterstützen können,
 - d) eine Erklärung, daß der Gemeinderath Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbfall u. s. w.
- 2) Mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angewendeten Mittel.

Die Bittsteller haben die höhere Entschliefung und die Einberufung durch die Badaufsichtsbehörde abzuwarten.

Wer sich früher im Wildbad einfinden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Taxe die Bäder gebrauchen und hätte in Ermanglung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt im Wildbad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.

Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen, und den Ärzten wird die Aufforderung vom 7. März 1853 (Staats-Anz. Nro. 60) in Erinnerung gebracht.

Gesuche, welche nach dem 10. März d. J. einkommen, oder die oben bezeichneten Notizen nicht enthalten, können nicht berücksichtigt werden.

Den 27. Januar 1861.
K. Badaufsichtsbehörde.

2)2. Althengstett. Gläubiger = Aufruf.

Ansprüche an den am 21. d. M. verstorbenen Bauer Valentin Frohnmeyer von hier, welcher vielfachen auswärtigen Verkehr hatte, sind am 8. Februar 1861, Nachmittags 2 Uhr, vor uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Ordnung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben. Zu gleicher Zeit wollen uns seine etwaigen Guthaben angezeigt werden.

Den 26. Januar 1861.
K. Gerichtsnotariat Calw.
Magenau.

2)1. Calw.
Gläubiger = Aufruf.
Damit bei Ordnung des Nach-

lasses des am 11. Dezember 1860 gestorbenen Kaufmanns Christoph Ludwig Ströb dahier, welcher unter viele, zum Theil im Ausland befindliche, Personen vererbt wird, kein Gläubiger unbeachtet bleibe, werden Alle, welche Ansprüche an diesen Nachlaß machen, hierdurch aufgefordert, solche am

Montag, den 11. Febr. 1861,
Nachmittags 2 Uhr,

bei uns zu erweisen; widrigenfalls sie bei der Verlassenschafts-Theilung und Erbschaftsausfolge unberücksichtigt bleiben würden, und die hieraus entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 31. Januar 1861.
K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Herrenberg. Eichen-Rinden-Verkauf.

Auf dem am 18. Februar d. J. zu Heilbronn stattfindenden Rindenmarkt verkauft die unterzeichnete Stelle unter den allgemeinen im Gewerbeblatt von 1861, Nro. 2, bekannt gemachten Bedingungen ihr heuriges Erzeugniß an Eichenrinde im hofkammerlichen Oldenwald bei Sindlingen, das zu ungefähr

150 Klafter Grobrinde und
400 Centner Kaitelrinde
geschätzt ist. Wegen Besichtigung des Schlags wolle man sich an den K. Aufseher Läßle in Sindlingen wenden.

Herrenberg, 28. Jan. 1861.
K. Hofkammeramt.
2)2. Hornberg.
Langholz-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft am

f das Lager,
phantasterte sie
Todt und be-
agen war sie

fragen, wie
an später im-
ort; nur ein
hinzu: „Un-
ählte abgebro-

ohne Freude
hörte kein an-
ls „Todt und
rief sie in
amer Georgs
war sie still
Sonnenschein
lte mit Georgs
mer am Fin-
sie manchmal
und es klang
lächelnd die

letzten Herbst-
n, da war sie
graben.

gen den vorigen
rchschnittspreis
ehr weniger
fr. fl. fr.

fr.	fl.	fr.
—	—	—
5 1/2	—	—
36	—	—
—	16 1/2	—
2	—	—
4	—	—

Loth. —
ldt.

Dienstag, den 5. Februar,
Morgens 10 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier in ihren
Waldungen
Eulenloch 220 Stück Forchen,
Allmandstrich 242 Stück Forchen,
Hinterbühl 190 Stück Weisstannen,
ausgezeichnet, noch auf dem Stock,
im öffentlichen Aufstreich.
Liebhaber hi. zu werden höflich
eingeladen.

Am 24. Januar 1861.
Schultheißenamt.
Kübler.

Waldweg-Afford.

Am
Mittwoch, den 6. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
wird die Correction von
ungefähr 60 Rthn. Waldweg in
dem Gemeindewald
auf dem Rathhaus hier veraffordirt
werden, wozu die Affordtsliebhaber
eingeladen werden.

Liebelsberg, 29. Jan. 1861.
Schultheiß R a u.

2)2. Maissenbad.

Holz-Verkauf.

Die nst a g, den 5. Februar,
Vormittags 10 Uhr,
verkauft die Gemeinde auf dem Rath-
haus

150 Stämme Holz, vom 60r abwärts.
Schultheiß
Kentschler.

Außeramtliche Gegenstände.

Morgenden Sonntag, sowie
die ganze Woche über, sind frische
Laugenbrezeln zu haben bei

2)2. Bäcker Schiele.

C a l w.

**Donnerstag, den 7. Februar,
Medicinisch-chirurgische
Zusammenkunft**

bei Veitler.

Württembergische 4procentige
Obligat ionen von dem neuen An-
lehen, vom 1. Februar an verzins-
lich, besorge ich zu 98 für 100 Gul-
den ohne alle Kosten.

J. Georgii.

C a l w.

F e u e r w e h r.

Bei der Feuerwache während des Winters haben sich von der ge-
sammtten Mannschaff mit 145 Mann 127 freiwillig theilhaft, die nicht
mitwirkenden 18 Mann vertheilen sich wie folgt:

- 9 Bäckermeister, die durch ihren Beruf hie von abgehalten sind,
- 5 Kranke,
- 4 aus sonstigen Gründen.

Die **Dienstvorschriften** der **Feuerwache** sind folgende:

§. 1. Das Lokal der Feuerwache ist das f. g. „Speicher-Stüble“,
welches unlängst unter dem Rathhaus neu eingerichtet worden ist.

§. 2. Die Wache hat Jeder zu beziehen, der sich für diesen Dienst
freiwillig erboten hat; sie beginnt Abends 11 Uhr und endet Morgens 5 Uhr.
Während dieser Zeit hat sich die Mannschaff in voller Ausrüstung in dem
für sie bestimmten Lokal aufzubalten.

§. 3. Die Mannschaff besteht aus 4 Mann — 2 Steigern und 2
Pompier — welche, sobald sie beisammen sind, unter sich den Obmann wäh-
len, wenn er nicht bereits bestimmt ist, und sind dessen Anordnungen von
den übrigen zu befolgen.

§. 4. Die nöthigen Requisiten bestehen aus 2 Leitern, 4 Kübeln, 1
Rettungsack und 1 kleinen f. g. Butzenspritze; letztere ist im Zimmer selbst
aufbewahrt, dagegen sind die übrigen Geräthschaften auf einem Karren
unterhalb dem Lokal stets in Bereitschaft.

§. 5. Entsteht Feuer, so hat sich die Feuerwache mit den Geräth-
schaften so schnell als möglich auf die gefahrdrohende Stelle zu bege-
ben, um dort nach Kräften so lange zu arbeiten, bis entweder die Löschung
des Brandes vollständig bewirkt ist, oder die Hilfe der übrigen Löschmann-
schaften in Kraft tritt.

Werner.

**Zur gefälligen Beachtung!
Reutlinger Wasser.**

Durch längere Studien und die Unterstützung mehrerer berühmter
Aerzte ist es mir gelungen, ein wohlriechendes Wasser zu bereiten, welches
neben seinen vorzüglich guten Wirkungen gegen Kopf-Weiden, geschwächte
Augen, Uebeln etc. etc. gleichzeitig die Stelle des feinsten Parfums ver-
tritt. Wenige Tropfen reichen hin, der Wäsche und den Kleidern den
feinsten Wohlgeruch zu ertheilen; ebenso ertheilt es unter das Wasch-
wasser gegossen, der Haut eine Frische und Zartheit, und verhindert, nach
dem Rasiren eingerieben, das Ausfringen der Haare.

Ich habe solches unter dem Namen

Reutlinger Wasser

in eleganten Flacons à 6, 12 und 15 fr. in den Handel gebracht und
empfehle solches mit der Anzeige, daß ich dem Herrn **Wilh. Schlatterer**
den All-inverkauf für Calw und Umgegend übertragen habe.

W. Schäffer,
Chemiker und Apotheker.

Z e u g n i s s.

Daß obiges unter dem Namen

Reutlinger Wasser

von Apotheker Schäffer angezeigte Fabrikat den angegebenen Zwecken
vollkommen entspricht und aufs Beste empfohlen werden kann, bezeugt
Oberamts-Arzt **Dr. Hartmann**
in Reutlingen.

Zur

Anstalt der
gung des
lichen Ken
Hambu
ermächtigt
gewähren f

Feue

vorläufiger

ihrer Präsi

nungsabsc

* 6/4
* Bize
* ter P
* 12 fr.
* dern n
* Keln e

Rechte

von M.

als vorzü
außerord
gen Flüss
schmerzen
jeder Art
yfleht in
und 1 fl.



Zur Beachtung für Reisende und Auswanderer nach Amerika.

Nachdem der Unterzeichnete mit der Bezirks-Agentur für die concessionirte Auswanderer-Beförderungs-Anstalt des Kaufmanns **Carl Anselm** in **Stuttgart** beauftragt wurde und für diese Funktion die Bestätigung des Königl. Ministerium des Innern erhielt, bringt derselbe dies hiemit unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß er den Abschluß von Schiffs-Afforden über die Seehäfen **Havre, Bremen, Hamburg, London & Antwerpen** sowohl für Dampf- wie für Segelschiffe zu vermitteln ermächtigt ist, und daß er neben guter reeller Behandlung und prompter Beförderung **sehr billige Preise** gewähren kann.

Amerikanisches Gold und Wechsel auf alle Hauptplätze Amerika's sind stets bei ihm zu bekommen.

Bestens empfiehlt sich
Calw, im Dezember 1860.

Wilh. Schlatterer,
concession. Bezirks-Agent.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1860

circa 75 Procent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1860 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Calw, den 31. Januar 1861.

Albert W e g e l,
Bezirks-Agent.

6 1/4 breite ächtfarbige
Bize zu 12 fr. und 1/4 breiter
Poil de chèvre zu
12 fr. sind nebst vielen andern
neuen **Mode-Artikeln** eben bei mir
eingetroffen.
Carl Bod.

Aechten Franzbranntwein
mit Salz,
von **A. Schäffer,** Apotheker,
in Keutlingen,

als vorzüglich bewährt durch seine
außerordentlich guten Wirkungen gegen
Flüsse, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerzen,
äußerliche Verletzungen jeder Art,
Verrenkungen u. dgl. empfiehlt in
Flaschen à 15 fr., 48 fr. und 1 fl. 30 fr.

die Allein-Niederlage
für Calw und Umgegend
W. Schlatterer.

Einladung.
Zu unserer Hochzeit, welche
wir am nächsten **Mittwoch**
und **Donnerstag** in unserem
Hause feiern werden, laden wir
alle unsere hiesigen und
auswärtigen Freunde und
Befannte freundlichst ein.
Louis Dingler.
Louise Breuning.

Ich mache die ergebenste Anzeige,
daß ich vom nächsten Montag an
wieder

Unterricht im Häkeln, Stricken
und dergleichen Arbeiten gebe; zugleich
empfehle ich mich in Anfertigung aller
in dieses Fach einschlagenden Artikel
und bitte um zahlreiche Aufträge.

Rosine Hütt,
bei Wittfrau Baumgärtner,
wohnhaft bei
Rutscher Bolle im Bischoff.

Calw.
Heute Mittag findet eine Zusammenkunft des
hiesigen und des Sulzer **Viederfranzes** im Schiff statt, wozu
die Mitglieder eingeladen werden.
Director Kienle.

Mann-Lotterie.

Ziehung am Montag, den 4.
Februar, präcis Abends 4 Uhr, bei
Hrn. Bierbrauer Haydt.
Dir. Mattheus.

Vorzügliches Fleckenwasser,
anwendbar bei allen Stoffen, als
Seide, Sammt, Wolle, Leder u.
empfehle in Flaschen à 6 fr. und
12 fr.
W. Schlatterer.

Oberkollwangen.

Ein erfahrener Schäfer,
welcher über seine Fähigkeit Zeugnisse
aufweisen kann, findet bei der hiesigen
Schäfer-Gesellschaft einen Platz.
Pföschmstr. Krafft.



Stuttgart. Ein- und Verkauf

von Staats-Obligationen, Anlehensloosen, **Einwechslung** von Coupons und Trefferloosen, **Gratisauskunft** über gezogene Nummern von Anlehensloosen.

Ferdinand Garnier.

Zu vermietthen

in der alten Post auf nächst Georgii:

- a) Zwei in einandergehende Zimmer (wovon eines heizbar) im zweiten Stock;
 - b) ein heizbares Zimmer im unteren Stock;
 - c) ein schöner guter Keller.
- 2)2. Mauth.

Droschke feil.

Wegen Mangel an Raum sehen wir eine noch gut erhaltene 2spännige und 4sitzige Droschke zum Verkaufe aus. Liebhaber können dieselbe täglich bei uns ansehen und einen Kauf abschließen.

Schill & Wagner.

Nachdem die Zügelhütte

zu Oberhaugstett in meinen Besitz und Betrieb übergegangen ist, bitte ich, für die Zukunft Bestellungen bei mir zu machen, und werde mir angelegen sein lassen, meinen werthen Abnehmern für möglichst gute Waare, wie solche schon längst berühmt ist, zu sorgen.

Wundarzt u. Holzhändler Maier in Neubulach.

Wiesen-Verkauf.

Ulrich Bolle hier verkauft am Montag, den 4. Februar, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich

1 Mrgn. 12 Rhn. Wiesen an der Altburger Staige.

Auch verkaufe ich einige Wagen Dung.

2)1. Calw.

Zwei Waschmangen

hat zu verkaufen

Buhl, Schreiner.

Jod=Soda=Seife

von M. Schäffer, Apotheker, in Reutlingen, untrügliches Mittel gegen Flechten und sonstige Hautunreinigkeiten, empfiehlt in Stückchen à 21 fr. W. Schlatterer.

Haus=Antheil=Verkauf.

Unterzeichneter bringt seinen Haus=Antheil am Montag, den 4. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus zum zweiten Mal in öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Rübler Wollmer neben dem Rößle.

Speßhardt.

Holz=Verkauf.

Mittwoch, 6. Februar 1861, Mittags 1 Uhr, verkaufen die Theilberechtigten an dem Lehenwald im öffentlichen Aufstreich bei Gassenwirth Rank dahier 102 Stück Langholz, auf dem Stock, vom 60r abwärts, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Speßhardt, 26. Jan. 1861. Anwalt Schaible.

Einen Webstuhl

hat billig zu verkaufen

Jakob Heim's Wittve in Gchingen.

2)2.

Zwerenberg.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen aus der Kirchspielspflege 100 fl. zu 4 1/2 Procent gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat, wobei bemerkt wird, daß das Geld bei einem pünktlichen Zinszähler nicht leicht aufgekündigt wird.

Kirchppfl. W. Mstr. Bäuerle.

Röthenbach.

Geld auszuleihen.

Bei der Schulfondspflege liegen 50 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent zum Ausleihen parat.

Calmbach.

Versteigerung.

Wegen Bezugs verkauft der Unterzeichnete am Montag, den 4. Febr. d. J., von Morgens 9 Uhr an: viele Wirthschafts-Geräthschaften, Tische, Sessel, Stühle, Betten und Bettgewand, Fuhr- und Reitgeschirr, sowie ein größeres Quantum Heu und Dehmd. Rößlewirth Luz.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Kennzeichen einer alten Bienenkönigin. Wenn sich im Frühjahr bei Besichtigung der Bienenstöcke in einem derselben gemischte Brut, d. h. in Arbeitsbienzellen Drohnenbrut vorfindet, oder auch die Bruttafeln nicht regelmäßig besetzt sind, so kann man ohne Fehl auf das Dasein einer alterkschwachen Königin schließen, deren Samenbläschen von männlichem Samen erschöpft ist, welche mühsam castet werden muß. Aeußere Kennzeichen einer hochbetagten Königin sind: Die mehr in Grau übergehende Hautfarbe, 2) der von Haaren entblößte Vordertheil und 3) der dünn gestreckte Hinterleib.

Frankfurter Gold=Cours

vom 30. Januar.

	fl.	fr.
Pistolen	9	34-35
Friedrichsd'or	9	56-57
Holländ. 10 fl.-Stücke	9	38 1/2 - 39 1/2
Rand-Dukaten	5	28 1/2 - 29 1/2
20-Frankensstücke	9	18-19
Engl. Sovereigns	11	38-42
Preussische Kassenscheine	1	45 1/2 - 2/3

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 3. Februar. Vormittags (Predigt): Herr Dekan Heberle. — Kinderlehre mit den Töchtern 2. Classe. — Nachmittags (Predigt): Herr Helfer Rieger.

